



**Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld**



Neuer Gasspeicher auf der Kläranlage

Geschäftsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge gestiegen**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge stieg aufgrund höherer Niederschlagsmengen (892 mm/m² gegenüber 852 mm/m² im Vorjahr) und höherer Schmutzwassermengen gegenüber dem Vorjahr von 5,940 Mio. m³ weiter auf 6,236 Mio. m³.

Klärschlammmenge gestiegen

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge stieg gegenüber dem Vorjahr von 9.679 t auf 10.206 t.

Energieverbrauch der Kläranlage leicht gestiegen

Der Stromverbrauch stieg trotz höherer behandelter Abwassermenge nur geringfügig um 1,1 % von 2,462 Mio. kWh auf 2,489 Mio. kWh, was auf weitere Energiesparmaßnahmen und energetische Prozessoptimierungen zurückzuführen ist. Der sehr hohe Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes von 97,3 % am Gesamtstrombedarf blieb konstant (Vorjahr 96,9 %). Die fremdbezogene Strommenge sank um 14,2 % von 76.860 kWh auf 65.977 kWh.

Spezifischen Stromverbrauch weiter gesenkt

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) konnte von 20,06 kWh/EW weiter deutlich gesenkt werden auf 16,70 kWh/EW.

Seit Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 konnte die eigenerzeugte Strommenge stetig auf nunmehr 3,327 Mio. kWh gesteigert werden (Vorjahr 3,300 Mio. kWh). Das ermöglicht neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung auch eine hohe Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (904.134 kWh gegenüber 914.898 kWh).

Angesichts weiter steigender Energiepreise bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema. Bei der Erneuerung des

Gasbehälters Ende 2016 wurde auch seine Speicherkapazität vergrößert, um noch größere Mengen anfallendes Faulgas zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Umsatzerlöse unter Vorjahresniveau

Durch die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz geänderte Umsatzdefinition werden ab 2016 auch die Erlöse aus der Stromerzeugung mit den an der Kläranlage betriebenen Blockheizkraftwerken als Umsatzerlöse ausgewiesen (117 T€); der korrespondierende Vorjahresbetrag ist mit 145 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Ohne diese Ausweisänderung lagen die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2016 mit 8.162 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (8.346 T€). Ursächlich sind vor allem die abzuziehenden Verbindlichkeiten für die hohen Gebührenüberschüsse aus 2016, die die aufzulösenden Gebührenüberschüsse aus Vorjahren stärker überstiegen als im letzten Jahr.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei im Berichtsjahr konstantem Gebührensatz – aufgrund leicht angestiegener Schmutzwassermengen mit 5.428 T€ leicht über Vorjahresniveau (5.412 T€). Dabei stiegen die Schmutzwassermengen der Normalkunden deutlich an, während die der gewerblichen Großeinleiter weiter sanken.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser liegt aufgrund von Flächenzuwachsen mit 2.409 T€ wieder etwas über dem Vorjahresniveau (2.380 T€).

Die eingeplanten Erlöse aus Nebengeschäften (440 T€) wurden sehr verfehlt und liegen mit 124 T€ noch unter Vorjahresniveau (229 T€). Ursächlich ist, dass weniger Kostenersätze für Grundstücksanschlüsse erzielt wurden, da insbesondere die geplanten Erschließungen der Wohngebiete Meddingheide, Baakenesch/Borkener Straße und Neumühle noch nicht erfolgten. Diese Minder-Erlöse sind jedoch ergebnisneutral, da entsprechend weniger Aufwendungen für bezogene Leistungen (Herstellung der Anschlüsse) anfielen.

Laut **Betriebsabrechnung nach Kommunalabgabengesetz (KAG)** ergaben sich in 2016 bei Schmutz- und Niederschlagswasser Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Verbindlichkeiten in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Bei den Kleinkläranlagen und den abflusslosen Gruben ergaben sich dagegen Gebührenunterdeckungen.

Ursächlich für den hohen Überschuss im Schmutzwasserbereich (343.199,40 €) sind im Wesentlichen gegenüber den Planansätzen folgende:

Minderausgaben

- 77 T€ Kläranlage Hilfs- u. Betriebsstoffe
- 38 T€ Klärschlammverwertung
- 83 T€ Sanierung Voreindicker wird erst 2017 abgeschlossen
- 12 T€ Kläranlage Personalkosten
- 75 T€ Kanäle Unterhaltung u. Sanierung
- 43 T€ kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen
- 67 T€ Umlage Vorkostenstelle

395 T€**Mehrausgaben**

- 23 T€ Kläranlage Unterhaltung
- 26 T€ Klärschlammverwertungskonzept, Einleitungsantrag Kläranlage, Studie Gülleverwertung
- 10 T€ Umsatzsteuerrückstellung für KWK-Bonus-geförderten, selbstverbrauchten eigenerzeugten Strom
- 15 T€ Pumpwerke Strom, Unterhaltung, Personalkosten

74 T€**Mindereinnahmen**

- 60 T€ aktivierte Eigenleistungen
- 12 T€ KWK-Bonus u. Stromeinspeisevergütung
- 3 T€ sonstige Erlöse

75 T€**Mehreinnahmen**

- 97 T€ Gebühreneinnahmen

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (43.562,92 €) resultiert hauptsächlich aus gegenüber der Planung folgenden:

Minderausgaben

25 T€ Anteil an den Kosten der Kläranlage
60 T€ weiterhin aufgeschobener Rückbau Stauanlage Pago (Schulze Gaupel)
14 T€ Kanäle Unterhaltung
15 T€ Erbpachtzinsen für noch nicht angepachtete Fläche
22 T€ kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen
29 T€ Umlage Vorkostenstelle

165 T€

Mehrausgaben

11 T€ Regenbauwerke Unterhaltung u. Personalkosten
15 T€ Kanäle Personalkosten

26 T€

Mindereinnahmen

67 T€ Gebühreneinnahmen
28 T€ aktivierte Eigenleistungen

95 T€

Die Gebührenunterdeckungen bei den Kleinkläranlagen (4.924,02 €) und den abflusslosen Gruben (285,82 €) beruhen im Wesentlichen auf gestiegenem Personalaufwand.

An Überschüssen aus vor 1999 stehen weiterhin noch 215.323,63 € zur Verfügung. Sie werden wie gehabt zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge planmäßig gesunken

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind hauptsächlich durch die durch das BilRUG erforderliche Ausweisänderung auf 492 T€ gesunken. Ohne den „BilRUG-Effekt“ (117 T€) nahmen sie nahezu planmäßig von 637 T€ im Vorjahr auf 609 T€ ab.

Materialaufwand stark gesunken

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche liegen trotz der höheren Strombezüge für Kläranlage (+11 T€) und Pumpwerke (+4 T€) aufgrund gesunkener Hilfs- und Betriebsstoffe auf der Kläranlage (-13 T€) und gesunkenen Materialaufwands für die Unterhaltung der Maschinen auf der Kläranlage (-30 T€) sowie der Druckrohranschlüsse (-20 T€) deutlich unter Vorjahresniveau.

Der starke Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber dem Vorjahr ist trotz um

- 44 T€ höhere Maschinen- und Schaltanlagen-Unterhaltung auf der Kläranlage,
- 14 T€ höhere Grundstücks- und Gebäude-Unterhaltung bei den Regenbecken,

vor allem auf um:

- 103 T€ geringeren Aufwand für Grundstücksanschlüsse in Neubaugebieten,
- 19 T€ geringeren Aufwand für Klärschlambeseitigung,

zurückzuführen.

Personalaufwand gesunken

Der Personalaufwand sank aufgrund einer geringeren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl. Eine Handwerkerstelle war das komplette Jahr vakant, eine Ingenieurstelle von März bis Dezember.

Abschreibungen leicht gestiegen

Die Abschreibungen (2.897 T€) liegen leicht über dem Vorjahresniveau (2.881 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen leicht gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (624 T€) liegen entsprechend der allgemeinen Preisentwicklung leicht über dem Vorjahresniveau (617 T€).

Zinsaufwand planmäßig weiter gesunken

Der Zinsaufwand lag mit 410 T€ wieder erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau (460 T€).

Sonstige Steuern

Als außerplanmäßiger Einmaleffekt verschlechtert eine Rückstellung für ein Umsatzsteuerrisiko im Zusammenhang mit dem durch einen KWK-Bonus geförderten und auf der Kläranlage selbst erzeugten und verbrauchten Strom das Jahresergebnis.

Positives Jahresergebnis weiter auf hohem Niveau

Mit einem Jahresüberschuss von 1.683 T€ konnte zwar nicht ganz an das Ergebnis des Vorjahres (1.745 T€) angeknüpft werden. Der Planansatz von 1.630 T€ wurde aber übertroffen. Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet und eine

ausreichende Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO) möglich.

Innerhalb des Jahresergebnisses federt die weitere Verbesserung des Finanzergebnisses (Saldo aus den GuV-Positionen 9. „Guthabenzinsen“ und 10. „Darlehenszinsen“) um 47 T€ von -456 T€ im Vorjahr auf -409 T€ im Geschäftsjahr den weiteren Rückgang des Betriebsergebnisses (Saldo aus den GuV-Positionen 1. „Umsatzerlöse“ bis 8. „sonstige betriebliche Aufwendungen“) um 61 T€ von 2.202 T€ auf 2.141 T€ wieder größtenteils ab.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme weiter gesunken

Die Bilanzsumme sank leicht weiter auf 57.371 T€ (Vorjahr 57.849 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen durch die über den Investitionen liegenden Abschreibungen weiter um 2.195 T€. Dagegen stieg das Umlaufvermögen weiter um 1.717 T€ an.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 87,0 % (Vorjahr 90,0 %) und das Umlaufvermögen mit 13,0 % (Vorjahr 10,0 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil von über 50 %

Stammkapital (10.226 T€) und Kapitalrücklagen (12.184 T€) blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2016 werden 783 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Für die marktübliche Verzinsung des zur Verfügung gestellten Eigenkapitals sind aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres 900 T€ an die Stadt abgeführt worden.

Stichtagsbezogen war das Eigenkapital um 783 T€ verstärkt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 1,8 Prozentpunkte auf 55,4 % = 31.790 T€.

Eigenkapitalähnliche Posten rückläufig

Die eigenkapitalähnlichen „Investitionszuschüsse“ und „Baukostenzuschüsse“ sind weiter rückläufig. Der Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme nahm von 10,0 % im Vorjahr auf 9,3 % weiter ab, der Anteil der Baukostenzuschüsse von 14,2 % auf 13,8 %.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2016 planmäßig um 1.092 T€ auf 10.586 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (10.089 T€) an der Bilanzsumme um 0,8 Prozentpunkte auf 17,6 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich weiter von 1 : 0,34 im Vorjahr auf 1 : 0,30. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,30 € langfristige Fremdmittel.

Finanzstruktur weiter verbessert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Überdeckung von 4.589 T€ gegenüber einer Überdeckung von 3.428 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 1.161 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit weiter um 2,6 Prozentpunkte auf 109,2 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse) von 90,3 % gegenüber 86,4 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 18,9 % gegenüber 20,2 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gesunken

Das Investitionsvolumen sank im Vergleich zum Vorjahr um 49 T€ auf 896 T€ und blieb deutlich hinter dem Planansatz von 4.075 T€ zurück.

Mit der seit Januar 2017 wiederbesetzten zweiten Ingenieurstelle wird künftig eine höhere Investitionstätigkeit angestrebt.

Kapitalflussrechnung

	2016	2015
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.683	1.745
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.897	2.881
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-475	-479
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-406	-417
Cashflow	3.699	3.730
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	42	-16
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10	17
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	220	-108
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	501	261
+ Zinsaufwendungen	411	460
- Zinserträge	-1	-4
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.882	4.340
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	185	5
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-896	-945
+ Zinserträge	1	4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-710	-936
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	115	140
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der planmäßigen Tilgung von Krediten	-1.038	-1.032
- Gezahlte Zinsen	-411	-460
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.234	-2.252
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.938	1.152
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.455	4.303
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.393	5.455

III. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre, zuletzt im ersten Halbjahr 2015. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und

potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien sowie ein mehrstufiges Virenschutzsystem weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

IV. Prognosebericht

In der Spitze letztlich unwägbara Schmutzwassermengen – witterungsabhängige Niederschlagsmenge

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden Rohabwassermengen hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich angesichts der Ausweisung neuer Baugebiete künftig weiterhin stetig etwas vergrößern.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte Energie autarke Kläranlage ist seit 2013 rechnerisch bereits erreicht: die ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge übersteigt die (fremd)bezogene Strommenge.

Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in der

- Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung,
- Erweiterung verschiedener Regenrückhaltebecken,
- Hydraulischen Kanaloptimierung in der Innenstadt („Stauraumkanal Schützenring/Katthagen“, „Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße“),
- Erschließung neuer Baugebiete (u. a. „Meddingheide“, „Baakenesch/Borkener Straße“, „Neumühle“, „Gewerbegebiet östl. Erlenweg“).

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

Zukunftsthemen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung

Inwiefern die in Fachkreisen ebenfalls diskutierte 4. Reinigungsstufe bei der Verlängerung der Ende 2016 ablaufenden Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage eine Rolle spielen wird, ist noch nicht abzusehen. Gegebenenfalls werden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten. Die Verlängerung der Einleitungserlaubnis für Abwässer aus der Kläranlage wurde im Dezember 2016 beantragt, ist aber von der Bezirksregierung Münster bisher noch nicht beschieden.

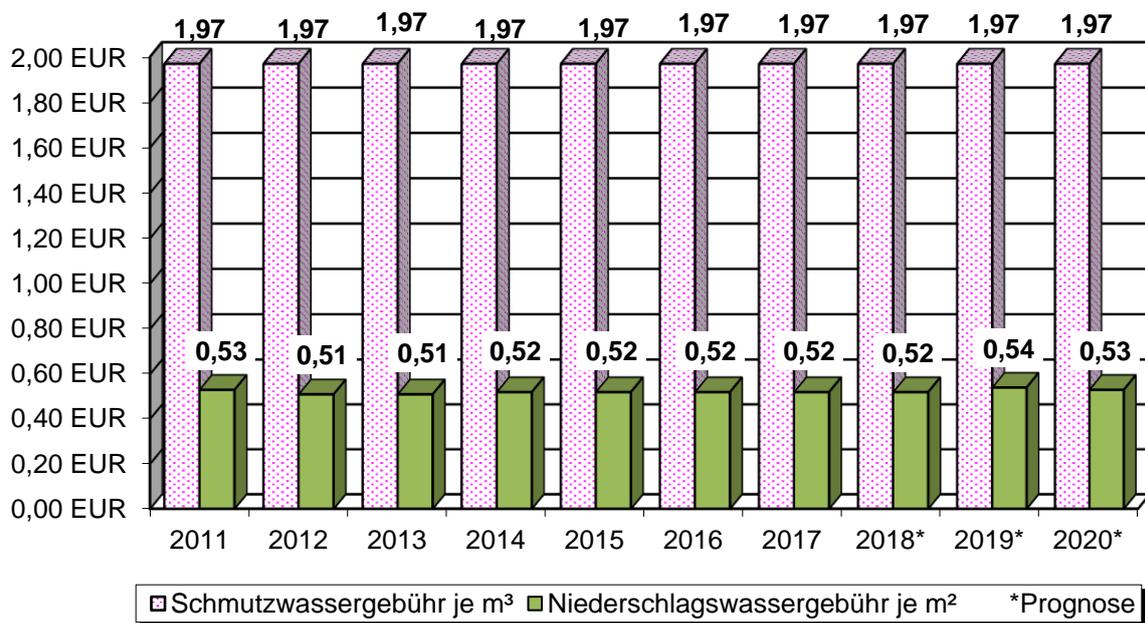
Die anstehende Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung ist auf neue Wege der Klärschlammverwertung abzustimmen, da die bisherige landwirtschaftliche Verwertung Ende 2025 ausläuft.

Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher

Seit Januar 2017 besteht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 23 Abs. 1 und 2 Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) eine – zunächst auf drei Jahre begrenzte – Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher, nachdem dort die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW) ihre Tätigkeit eingestellt hat.

Insbesondere wurde der Betriebsleiter des Abwasserwerkes Coesfeld, Herr Dipl.-Ing. Rolf Hackling auch zum Betriebsleiter des Abwasserwerkes Gescher bestellt. Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld übernimmt neben der Aufgabe der Betriebsleitung insbesondere Ingenieurleistungen im technischen Bereich, das Aufstellen des Wirtschaftsplans einschließlich der Gebührenkalkulation, die Veranlagung der Kanalanschlussbeiträge, die Widerspruchsbearbeitung sowie Buchführungsleistungen. Dafür erhält es eine Vergütung nach anfallendem Aufwand.

Konstante Abwassergebühren



Die Gebührensätze sind entgegen dem allgemeinen Trend beim Schmutzwasser seit 2011, also seit 7 Jahren konstant bei 1,97 €/m³ und beim Niederschlagswasser seit 2012 konstant bei 0,51 €/m² bzw. 0,52 €/m³ ab 2014. Damit liegen sie deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2016: 3,00 €/m³ bzw. 0,83 €/m², Vorjahr: 2,97 €/m³ bzw. 0,82 €/m²). Außerdem kann Coesfeld seine guten Plätze im kreisweiten Gebührenvergleich (Platz 4 von 11) behaupten bzw. im landesweiten Gebührenvergleich (2016 Platz 15 von 396) sogar um fünf verbessern (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.). Der stete Schuldenabbau sowie die solide Liquidität lassen auch bei allgemeiner Preissteigerung auf weiterhin konstante Gebühren hoffen. – Inwiefern sich die Mehrkosten bei der Schmutzwassergebühr durch Folge-Betriebskosten einer etwaigen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung auffangen lassen, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

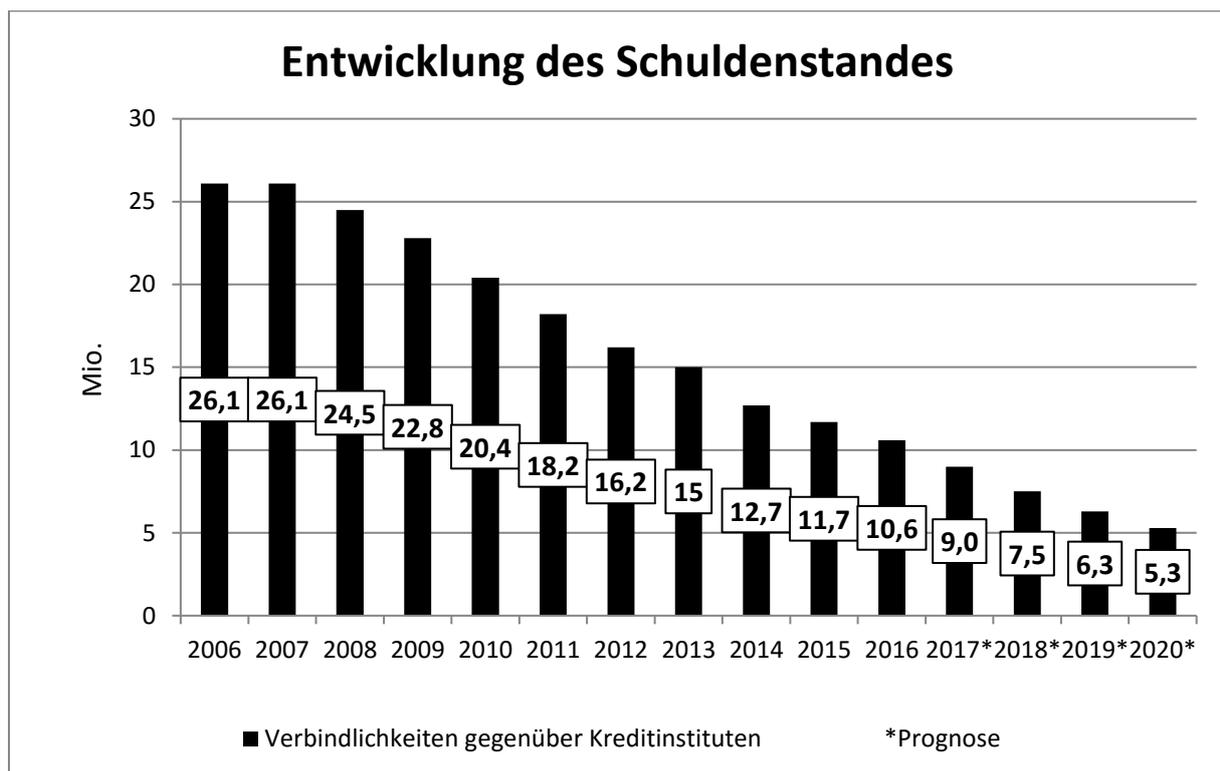
Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2017 1.530 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente **Substanzerhaltung** des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Der **Zustand der Kanalisation** ist als überdurchschnittlich gut einzuordnen. So liegt die sanierungsbedürftige Kanallängenrate (Schadensklassen 0 und 1) weiter unter 2,0 %, also deutlich unter dem Durchschnitt der DWA Nord (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Landesverband Nord) von 7,1 % (Stand: 2010).



Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 13. Juni 2017

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	€	2016 €	2015 T€
1. Umsatzerlöse	8.278.690,99		8.346
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Leistungen	0,00		1
3. andere aktivierte Eigenleistungen	33.424,37		37
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>492.219,04</u>	8.804.334,40	637
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	677.669,67		731
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.197.951,60</u>	1.875.621,27	1.271
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	993.042,98		1.013
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 76.530,71 (Vorjahr T€ 100)	<u>273.060,66</u>	1.266.103,64	306
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.896.908,61	2.881
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		624.072,53	617
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.437,36	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>410.544,56</u>	<u>460</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.732.521,15	1.746
12. Sonstige Steuern		<u>49.340,75</u>	<u>1</u>
13. Jahresüberschuss		1.683.180,40	1.745
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>783.180,40</u>	<u>845</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Coesfeld, wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Durch die Erstanwendung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ gestrichen. Eine weitere Änderung des Gliederungsschemas der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Einfügung eines Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“, welches beim Abwasserwerk der Stadt Coesfeld nach dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ auszuweisen ist. Durch die durch das BilRUG geänderte Umsatzerlösdefinition des § 277 Abs. 1 HGB werden ab dem Berichtsjahr Erlöse aus Stromlieferungen als Nebengeschäfte unter dem Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen (117 T€), im Vorjahresausweis sind diese mit 145 T€ im Posten „sonstige betriebliche Erträge“ enthalten. Bei Anwendung der geänderten Umsatzdefinition bereits im Jahresabschluss 2015 wären Umsatzerlöse von 8.491 T€ und sonstige betriebliche Erträge von 492 T€ zu bilanzieren gewesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	12, 25
Schaltanlagen MSR	14
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Werte bis 150 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 150 € bis 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG).

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird mit Nominalwerten bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2014 vereinnahmte Grundstücksanschlusskosten werden als Erträge aus Nebengeschäften verbucht.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2016 waren die Erneuerung des Gasspeichers (231 T€), der Kanalaustausch Am Ächterott/Baurat-Wolters-Straße (174 T€) und die Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände (175 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Umlaufvermögen

Von den im Vorjahr unter „Vorräte“ eingestellten drei Pumpenschächten für Anschlüsse ans Druckrohrnetz wurden zwei verkauft (2,1 T€).

Neu in die Vorräte eingestellt wurden 5 Pumpenschächte (5,5 T€) für Anschlüsse ans Druckrohrnetz.

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sie umfassen im Wesentlichen den Guthabenbestand an liquiden Mitteln (7.393 T€), der im allgemeinen Kassenbestand der Stadt geführt wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2016	10.225.837,62	12.183.924,76	7.697.468,50	900.000,00
Zugang 2016	0,00	0,00	783.180,40	900.000,00
Abgang 2016	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2016	10.225.837,62	12.183.924,76	8.480.648,90	900.000,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2016	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	93.660,76	93.626,52	34,24	84.210,00	84.210,00
Klärschlammverwertung	48.733,24	48.733,24	0,00	22.795,14	22.795,14
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	22.500,00	16.833,60	3.166,40	16.000,00	18.500,00
Urlaub und Überstunden	31.000,00	31.000,00	0,00	36.000,00	36.000,00
ausstehende Rechnungen	92.935,00	1.700,00	0,00	76.937,00	168.172,00
	288.829,00	191.893,36	3.200,64	235.942,14	329.677,14

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt 2016
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.137.721,32	9.448.217,84	5.176.952,13	10.585.939,16
<i>Vorjahr</i>	<i>1.178.122,94</i>	<i>10.500.119,21</i>	<i>6.223.371,97</i>	<i>11.678.242,15</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	254.686,29	0,00	0,00	254.686,29
<i>Vorjahr</i>	<i>208.592,49</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>208.592,49</i>
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	416.432,86	0,00	0,00	416.432,86
<i>Vorjahr</i>	<i>153.527,60</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>153.527,60</i>
sonstige Verbindlichkeiten	64.699,00	641.021,29	0,00	705.720,29
<i>Vorjahr</i>	<i>320.002,36</i>	<i>131.860,00</i>	<i>0,00</i>	<i>451.862,36</i>
	1.873.539,47	10.089.239,13	5.176.952,13	11.962.778,60
<i>Vorjahr</i>	<i>1.860.245,39</i>	<i>10.631.979,21</i>	<i>6.223.371,97</i>	<i>12.492.224,60</i>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2016 T€	Ist 2016 T€	Ist 2015 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.366	5.428	5.412
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	56	56	0
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-343	-171
	5.422	5.141	5.241
- Niederschlagswasser	1.648	1.597	1.576
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	74	74	97
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-44	-119
	1.722	1.627	1.554
- Abwasserabfuhr Außenbereich	16	13	24
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	2	2	1
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	-3
	18	15	22
- Kleineinleiterabgabe	5	3	4
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	14	13	14
Niederschlagswasser	9	8	8
	23	21	22
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	804	812	804
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-5	11	9
Niederschlagswasser	6	2	44
	1	13	53
	7.995	7.632	7.700
<u>Auflösung empfangener</u>			
- Kanalanschlussbeiträge	344	344	356
- Grundstücksanschlusskosten	54	55	54
- Baukostenzuschüsse	7	7	7
	405	406	417
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	375	40	128
- Stadt Coesfeld	56	84	89
- Stromverkauf			
KWK-Bonus	0	59	0
Stromeinspeisevergütung	0	58	0
- sonstige Umsatzerlöse	9	0	12
	440	241	229
	8.840	8.279	8.346

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2016	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Schmutzwasser	2.518.300 m ³	2.587.384 m ³	2.573.219 m ³	2.558.357 m ³	2.551.498 m ³	2.539.743 m ³
Vorjahre		-743 m ³	-820 m ³	-5.930 m ³	-39.677 m ³	
		<u>2.586.641 m³</u>	<u>2.572.399 m³</u>	<u>2.552.427 m³</u>	<u>2.511.821 m³</u>	
Niederschlagswasser	3.169.000 m ²	3.261.596 m ²	3.201.639 m ²	3.193.114 m ²	3.095.859 m ²	3.041.812 m ²
Vorjahre		3.111 m ²	7.132 m ²	3.603 m ²	27.911 m ²	
öff. Verkehrsflächen	1.547.000 m ²	1.562.197 m ²	1.546.731 m ²	1.528.021 m ²	1.524.730 m ²	1.465.000 m ²
Vorjahre				6.582 m ²	59.023 m ²	
	<u>4.716.000 m²</u>	<u>4.826.904 m²</u>	<u>4.755.502 m²</u>	<u>4.731.320 m²</u>	<u>4.707.523 m²</u>	<u>4.506.812 m²</u>
Kleinkläranlagen	473 m ³	528 m ³	648 m ³	495 m ³	464,5 m ³	435,5 m ³
abflusslose Gruben	109 m ³	61,5 m ³	53 m ³	142 m ³	190,5 m ³	128 m ³

Die Nebengeschäfte mit Dritten umfassen als größten Einzelposten 10 T€ Kostenersätze für erneuerte Grundstücksanschlüsse im Bereich Am Ächerott/Baurat-Wolters-Straße. Der Planansatz wurde deutlich verfehlt, da insbesondere die geplante Erschließung der Wohngebiete Meddingheide, Baakenesch/Borkener Straße und Neumühle noch nicht erfolgte, so dass dort auch noch keine Kostenersätze für die Grundstücksanschlüsse erzielt werden konnten.

Die Nebengeschäfte mit der Stadt beinhalten im Wesentlichen mit 54 T€ die Kostenerstattung für laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (Vorjahr 57 T€).

Vorjahreserträge aus dem Stromverkauf (Nebengeschäfte) sind unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen:

	(Vorjahr)	
475 T€	(479 T€)	Auflösung der Investitionszuschüsse,
0 T€	(87 T€)	KWK-Bonus,
0 T€	(58 T€)	Stromeinspeisevergütung.

Die Berichtsjahreserträge aus dem Stromverkauf (59 T€ KWK-Bonus und 58 T€ Stromeinspeisevergütung) sind unter dem Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

120 T€	(104 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
23 T€	(27 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
369 T€	(382 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>166 T€</u>	<u>(218 T€)</u>	Material für Wartung und Reparatur,
678 T€	(731 T€).	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

-	(103 T€)	Grundstücksanschlüsse in Neubaugebieten
417 T€	(436 T€)	Klärschlambeseitigung,
248 T€	(198 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
47 T€	(36 T€)	Regenbecken-Unterhaltung,
428 T€	(438 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und -Sanierung,

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 993 T€ (1.013 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 273 T€ (305 T€).

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 20 (Vorjahresdurchschnitt 22 Mitarbeiter), davon unverändert 1 Betriebsleiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter, 7 technische Mitarbeiter und 9 Handwerker.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

9 T€	(21 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen
64 T€	(67 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
84 T€	(93 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe
12 T€	(11 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
83 T€	(82 T€)	Versicherungen
21 T€	(21 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren
21 T€	(25 T€)	Prüfung- u. Beratung
104 T€	(103 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
42 T€	(42 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die Darlehenszinsen in Höhe von 410 T€ (Vorjahr 460 T€).

Derivate Finanzinstrumente

Zu Jahresbeginn noch bestehende Swapgeschäfte (Derivate) wurden im Jahr 2016 im Zusammenhang mit der Umwandlung variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) in adäquate Festzinsdarlehen umgewandelt. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Derivate mehr.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen jährlich in Form von dreijährigen Leasingverträgen für vier Personen-Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH (7 T€), eines Mietvertrages für Büroräume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH (26 T€), vier Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen sowie der Stiftung Vikarie Meiners über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen (11 T€) und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach (17 T€).

VI. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken, sind nicht eingetreten.

VII. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die VBL schätzt den Gegenwartswert der Anwartschaften zum Stichtag 1. September 2016 auf € 2,6 Mio; eine aktuellere Schätzung liegt nicht vor.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2016 69.103,11 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2016 an:

Aufwands-
entschädi-
gung

a) stimmberechtigte Mitglieder:

€

Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	78,40
Kretschmer, André	Obermonteur	1. stellv. Vorsitzender	63,84
Braukmann, Hans-Jürgen (skB)	Fachlehrer		101,20
Haveresch, Bernhard	Landwirt		162,00
Heiming, Michael	Elektrotechniker		58,80
Kestermann, Bernhard	Landwirt		118,56
Korth, Wilhelm	Landwirt		103,60
Lammerding, Bernhard	Verwaltungsangestellter		58,80
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		78,60
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur		39,20
Schneider, Klaus (skB)	pensionierter Diplomverwaltungswirt		50,60
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär		101,20

vertretungsweise:

Borgert, Elisabeth	Floristin	für Herrn Nawrocki	20,20
Nielsen, Ralf	kaufm. Angestellter	für Herrn Heiming	43,24
Senger, Dietmar	Kaufmann	für Herrn Schneider	25,30
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker	für Herrn Kretschmer	19,60
Thier, Günter (skB)	Friseur	für Herrn Peters	26,32

a) beratende Mitglieder:

keine.

skB = sachkundige/r Bürger/in

Aufwandsentschädigungen insgesamt

1.149,46

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch den Abschlussprüfer werden rd. 14 T€ berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 13. Juni 2017

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2016 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 01.01.2016 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.765,79	0,00	0,00	0,00	64.765,79	63.394,79	371,00	0,00	0,00	63.765,79	1.371,00	1.000,00
	64.765,79	0,00	0,00	0,00	64.765,79	63.394,79	371,00	0,00	0,00	63.765,79	1.371,00	1.000,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.458.722,00	0,00	0,00	810,00	1.457.912,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.458.722,00	1.457.912,00
b) Gebäude	20.964.326,93	0,00	0,00	89.000,00	20.875.326,93	12.621.596,93	577.917,06	0,00	66.485,06	13.133.028,93	8.342.730,00	7.742.298,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	36.249,37	488,00	0,00	0,00	36.737,37	10.715,00	10.227,00
	22.470.013,30	0,00	0,00	89.810,00	22.380.203,30	12.657.846,30	578.405,06	0,00	66.485,06	13.169.766,30	9.812.167,00	9.210.437,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.376.190,80	206.097,75	0,00	28.172,00	15.554.116,55	12.976.081,80	419.957,54	0,00	20.225,79	13.375.813,55	2.400.109,00	2.178.303,00
b) Kanäle + Anschlüsse	55.536.904,70	179.617,04	18.014,00	184.917,11	55.549.618,63	25.498.645,70	1.340.252,81	0,00	21.413,88	26.817.484,63	30.038.259,00	28.732.134,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	5.011.757,41	7.931,01	0,00	0,00	5.019.688,42	2.069.826,41	128.650,01	0,00	0,00	2.198.476,42	2.941.931,00	2.821.212,00
d) Regenbauwerke	10.847.516,46	33.321,95	0,00	6.914,00	10.873.924,41	5.702.765,46	274.157,95	0,00	6.914,00	5.970.009,41	5.144.751,00	4.903.915,00
e) Pumpwerke	2.057.477,88	6.241,88	0,00	0,00	2.063.719,76	919.373,88	79.138,88	0,00	0,00	998.512,76	1.138.104,00	1.065.207,00
	88.829.847,25	433.209,63	18.014,00	220.003,11	89.061.067,77	47.166.693,25	2.242.157,19	0,00	48.553,67	49.360.296,77	41.663.154,00	39.700.771,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	225.387,10	10.707,94	0,00	111,46	235.983,58	163.051,10	12.917,94	0,00	111,46	175.857,58	62.336,00	60.126,00
b) Fuhrpark	585.601,59	0,00	0,00	0,00	585.601,59	309.896,59	50.671,00	0,00	0,00	360.567,59	275.705,00	225.034,00
c) Betriebseinrichtungen	37.320,87	1.086,04	0,00	0,00	38.406,91	29.991,87	2.911,04	0,00	0,00	32.902,91	7.329,00	5.504,00
d) Büroeinrichtungen	167.394,64	8.523,38	0,00	10.371,50	165.546,52	164.146,64	9.475,38	0,00	10.371,50	163.250,52	3.248,00	2.296,00
	1.015.704,20	20.317,36	0,00	10.482,96	1.025.538,60	667.086,20	75.975,36	0,00	10.482,96	732.578,60	348.618,00	292.960,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	937,00	0,00	0,00	0,00	937,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	937,00	937,00
d) RKB Industriepark Nord	12.210,00	86.784,00	0,00	0,00	98.994,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.210,00	98.994,00
e) RRB Am Weißen Kreuz	39.284,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	39.284,00
f) Hydraulische Kanaloptimierung	44.188,00	0,00	0,00	0,00	44.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.188,00	44.188,00
g) Erschließung "Wohnareal Klinke"	2.260,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	2.260,00
h) Erschließung "Erweiterung am Druffels Weg"	866,00	0,00	0,00	0,00	866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	866,00	866,00
i) RRB am RÜB III Berkelwiese	41.965,00	0,00	0,00	0,00	41.965,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.965,00	41.965,00
j) Grunderwerb RRB 3 und Pumpwerk IP Nord.Westfalen	16.941,00	0,00	0,00	0,00	16.941,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.941,00	16.941,00
k) Gasspeicher auf dem Klärwerk Coesfeld	11.021,00	46.404,00	0,00	0,00	57.425,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.021,00	57.425,00
l) Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände	31.184,00	175.224,00	0,00	0,00	206.408,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.184,00	206.408,00
m) Erschließung Wohngebiet Meddingheide	12.487,00	27.652,00	0,00	0,00	40.139,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.487,00	40.139,00
n) Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee	80,00	0,00	0,00	0,00	80,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80,00	80,00
o) Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße	60,00	10.722,00	0,00	0,00	10.782,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60,00	10.782,00
p) Erschließung Baugebiet Neumühle	2.514,00	12.994,00	0,00	0,00	15.508,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.514,00	15.508,00
q) Erschließung Wohngebiet Bellerich/Erlenweg	5.025,00	0,00	0,00	0,00	5.025,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.025,00	5.025,00
r) Kanalauswechslung Am Ächterrott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Str.	18.014,00	0,00	-18.014,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.014,00	0,00
s) Regenwasserkanal Am Haus Lette	2.823,00	7.027,00	0,00	0,00	9.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.823,00	9.850,00
t) Getriebemotoren Nachklärbecken	0,00	6.213,00	0,00	0,00	6.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00
u) Stauraumkanal Schützenring/Katthagen	0,00	38.936,00	0,00	0,00	38.936,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.936,00
v) MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße	0,00	28.312,00	0,00	0,00	28.312,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.312,00
w) Erschließung Wohngebiet "Kalksbecker Heide"	0,00	2.632,00	0,00	0,00	2.632,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00
	263.521,00	442.900,00	-18.014,00	0,00	688.407,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	263.521,00	688.407,00
Summe Sachanlagen	112.579.085,75	896.426,99	0,00	320.296,07	113.155.216,67	60.491.625,75	2.896.537,61	0,00	125.521,69	63.262.641,67	52.087.460,00	49.892.575,00
Summe Anlagevermögen	112.643.851,54	896.426,99	0,00	320.296,07	113.219.982,46	60.555.020,54	2.896.908,61	0,00	125.521,69	63.326.407,46	52.088.831,00	49.893.575,00

Abwicklung des Erfolgsplanes 2016**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2016 T€	IST 31.12.16 T€	IST 31.12.15 T€	Abweichung IST vom Plan 2016 T€
1. Umsatzerlöse	8.708	8.534	8.541	-174
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	132	132	98	0
abzgl. Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen		-387	-293	-387
	<u>8.840</u>	<u>8.279</u>	<u>8.346</u>	<u>-561</u>
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Leistungen	0	0	1	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	120	33	37	-87
4. sonstige betriebliche Erträge	610	492	637	-118
	<u>9.570</u>	<u>8.804</u>	<u>9.021</u>	<u>-766</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	780	678	731	-102
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.855	1.198	1.271	-657
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.035	993	1.013	-42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	305	273	306	-32
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.925	2.897	2.881	-28
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	625	624	617	-1
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1	4	-4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	420	410	460	-10
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.630</u>	<u>1.732</u>	<u>1.746</u>	<u>+102</u>
12. Sonstige Steuern	0	49	1	+49
13. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>1.630</u>	<u>1.683</u>	<u>1.745</u>	<u>+53</u>
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	880	783	845	-97
15. Bilanzgewinn	<u><u>750</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>+150</u></u>

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten **verringerte sich das Ergebnis (Jahresüberschuss)** gegenüber dem Zwischenbericht für das 4. Quartal 2016 im Saldo **um 35 T€**.

Die wesentlichen Abweichungen zum letzten Zwischenbericht erklären sich wie folgt:

Die **Umsatzerlöse** erhöhen sich hauptsächlich um 117 T€ Stromeinspeisevergütung und KWK-Bonus, die nach der neuen Umsatzerlös-Definition des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ab 2016 nicht mehr den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringern sich im Wesentlichen um die zunächst hier gebuchten 74 T€ Stromeinspeisevergütung und den KWK-Bonus für das 1. Halbjahr 2016. Ohne die o. g. BilRUG-Änderung hätten sie mit 609 T€ den Planansatz knapp erreicht.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um die nachträglich eingebuchten Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden (36 T€) sowie für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte (28 T€).

Die Einsparungen gegenüber dem Planansatz ergeben sich aus der ganzjährigen Vakanz einer Handwerkerstelle und der zehn monatigen Vakanz einer Ingenieurstelle.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich hauptsächlich um die nachträglich gebuchten Verluste aus Anlageabgängen (9 T€) und Wertberichtigungen auf Forderungen (4 T€). Außerdem erfolgte eine Korrekturbuchung von Investitionsplan-Nr. 5.2 (Hydraulische Berechnungen Hauptdruckrohrleitung Industriepark Nord.Westfalen).

Der **Zinsaufwand** reduzierte sich durch Umschuldung.

Die **sonstigen Steuern** erhöhten sich um die Rückstellung für das Umsatzsteuer-Risiko auf KWK-Bonus-geförderten, eigenerzeugten, selbstverbrauchten Strom (47 T€).

Die **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“) wurden gegenüber dem Planansatz um 97 T€ reduziert, um einen **Bilanzgewinn** von 900 T€ zu erreichen.

Abwicklung des Vermögensplanes 2016

	Plan 2016 T €	IST 31.12.16 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Sachanlagen:			
Zugänge	4.075	896	-3.179
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	1.038	1.038	0
Sondertilgungen	0	0	0
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	-220	-220
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	-501	-501
Zunahme der Rückstellungen:	0	-42	-42
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	0	900	+900
	<u>5.113</u>	<u>2.071</u>	<u>-3.042</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.925	2.897	-28
Verluste aus Sachanlagenabgängen	20	10	-10
./ Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-405	-406	-1
./ Entnahme Zuweisungen des Landes	-475	-475	0
	<u>2.065</u>	<u>2.026</u>	<u>-39</u>
./ Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	1.172	-1.938	-3.110
Jahresüberschuss	1.630	1.683	+53
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	2.802	-255	-3.057
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	246	115	-131
Grundstücksanschlussbeiträge	0	0	0
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	0	0
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	0	185	+185
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>246</u>	<u>300</u>	<u>+54</u>
	<u>5.113</u>	<u>2.071</u>	<u>-3.042</u>

Plan-Nr.	Investitionen	Plan 2016 T€	Ist 31.12.16 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
1.	Grundstücke	0	0	0
2.	Kläranlage			
2.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	40	28	-12
2.2	Erneuerung Gasspeicher	340	231	-109
2.3	Erneuerung Vorklärbeckenräumer	140	0	-140
2.4	Erweiterung/Erneuerung Schlamm- entwässerung	25	0	-25
2.5	Erneuerung Krähwerk mit Trüb- wasserabzug	70	0	-70
		615	259	-356
3.	Pumpstationen			
3.1 aus 2014	Schmutzwasserpumpwerk Marienburg	0	6	+6
		0	6	+6
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
4.1	Regenklärbecken IP Nord.Westfalen RRB I	130	87	-43
4.2	Regenklärbecken IP Nord.Westfalen Reisstr.	100	0	-100
4.3	Regenrückhaltebecken "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	50	0	-50
4.4	Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkel- wiese (BWK-M3)	100	0	-100
4.5	Regenrückhaltebecken Meddingheide	250	0	-250
4.6	Regenrückhaltebecken Wulferhookweg	15	0	-15
4.7 neu	Zaunanlage RRB Tüskenbach II Schorlemer Straße	0	16	+16
4.8 neu	RÜB III b, Berkelwiese, Erneuerung 2 kl. Pumpen	0	17	+17
		645	120	-525
5.	Druckrohrleitungen			
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz IP Nord.Westfalen	50	8	-42
5.2	Erweiterung Hauptdruckrohrleitung IP Nord. Westfalen	20	0	-20
		70	8	-62

Plan-Nr.	Investitionen	Plan 2016 T€	Ist 31.12.16 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
6.	Freigefälleleitungen			
6.1	Kanalaustausch Am Ächterott, Baurat- Wolters-Straße (RW)	250	174	-76
6.2	Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	20	0	-20
6.3	Stauraumkanal Schützenring/Katthagen	850	39	-811
6.4	Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/ Hinterstraße	80	28	-52
6.5	Erschließung Rekener Straße westl. Bahn- gelände	350	175	-175
6.6	Erschließung Wohngebiet Meddingheide	550	24	-526
6.7	Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooks- weg u. Bahnhofsallee	35	0	-35
6.8	Erschließung Wohngebiet Baakenesch/ Borkener Straße	150	11	-139
6.9	Erschließung Baugebiet "Neumühle"	300	13	-287
6.10	Erschließung Wohngebiet "Bellerich/Erlen- weg"	5	0	-5
6.11	Erschließung Wohngebiet "Rahmann/Harle"	5	0	-5
6.12	Umlegung Wasserlauf 117, Wulferhooksweg	70	4	-66
6.13	Regenwasserkanal IP Nord.Westfalen Reis- straße I. Abschnitt	30	0	-30
6.14	Regenwasserkanal "Am Haus Lette"	30	7	-23
6.15 aus '15	Kanalaustausch Erlenweg (RW)	0	5	+5
6.16 neu	Erschließung Wohngeb. "Kalksbecker Heide"	0	3	+3
		2.725	483	-2.242
7.	Grundstücksanschlüsse	0	0	0
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
8.1	Geräte und Werkzeuge	20	20	0
		20	20	0
9.	Fischaufstiege	0	0	0
Summe der Investitionen		4.075	896	-3.179

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erhöhte sich die Summe der Investitionen gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2016 geringfügig um **17 T€** (s. 4.8 RÜB III b, Berkelwiese, Erneuerung 2 kl. Pumpen).

2. Kläranlage

2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

	Ansatz	vorläuf. Ist
a) Schaltanlage Regenbecken erneuern (aus 2012)	7,5 T€	0 T€
b) Heizschlammumpen erneuern	12,5 T€	0 T€
c) Flotatschlammumpen inkl. Leitungsteile erneuern	12,5 T€	0 T€
d) Getriebemotoren Nachklärbecken II erneuern	7,5 T€	6,2 T€ geliefert, Einbau folgt
e) PO4-P-Messung erneuern (aus 2015)	0 T€	14,9 T€ <u>fertig Feb.</u>
f) Klimageräte Schaltwarte erneuern (neu)	0 T€	6,7 T€ <u>fertig Juli</u>
	<u>40 T€</u>	<u>27,8 T€</u>

2.2 Erneuerung Gasspeicher

Die Maßnahme wurde im Dezember 2016 bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Schlussrechnung folgt in 2017.

2.3 Erneuerung Vorklärbeckenräumer

Die Maßnahme wurde im Mai 2017 abgeschlossen.

2.4 Erweiterung/Erneuerung Schlammmentwässerung

Die beauftragte Konzeptstudie liegt vor. Es geht nun in die Planungsphase.

2.5 Erneuerung Krählwerk mit Trübwasserabzug

Die abgängige Anlage ist zu erneuern. Zuvor wurde im Mai 2017 die Innenbeschichtung des Voreindickers – aus Mitteln des laufenden Aufwands - saniert.

3. Pumpstationen

3.1 Schmutzwasserpumpwerk Marienburg (nicht Meddingheide) aus 2014

Das Pumpwerk wurde im April 2016 nachträglich an das Prozessleitsystem angebunden.

4. Regenüberlaufbecken und –rückhaltebecken

4.1 Regenklärbecken IP Nord.Westfalen RRB I

Die Maßnahme wurde weitestgehend in 2016 abgeschlossen und in 2017 schlussgerechnet. Die erforderliche Druckrohr-Anschlussleitung wurde bereits im November 2015 verlegt.

4.2 Regenklärbecken IP Nord.Westfalen Reisstraße

Das geplante Regenklärbecken dient der Reinigung des Straßenoberflächenwassers der geplanten Reisstraße. Entsprechender Regenwasserkanal in der Reisstraße siehe **6.13**. Der Bau des Regenklärbeckens erfolgt entsprechend der Grundstücksverfügbarkeit frühestens 2021.

4.3 Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Nun stehen die Grundstücksverhandlungen und die Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde an.

- 4.4 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)**
Die Vorplanung liegt vor. Nun stehen die Grundstücksverhandlungen und die Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde an. Anschließend erfolgen Entwurfs- und Genehmigungsplanung.
- 4.5 Regenrückhaltebecken Meddingheide**
Die Maßnahme ist im Bau (s. a. **6.6** und **6.12**) und soll im Juni 2017 abgeschlossen werden.
- 4.6 Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg**
Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch **6.7** Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee.
- 4.7 Zaunanlage RRB Tüskenbach II Schorlemer Straße neu**
Zum Schutz der Bewohner der kurzfristig in der Nähe eingerichteten Asylbewerberunterkunft vor Ertrinkungsgefahr wurde das Regenrückhaltebecken im April 2016 eingezäunt.
- 4.8 RÜB III b, Berkelwiese, Erneuerung 2 kl. Pumpen neu**
Zwei abgängige kleine Pumpen wurden im November 2016 erneuert.
- 5. Druckrohrleitungen**
- 5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen**
Die Erweiterung erfolgt entsprechend der Bauleitplanung der Stadt. Innerhalb der Reisstraße wurde das Druckrohrnetz im November 2016 erweitert. Die Maßnahme ist schlussgerechnet.
- 5.2 Erweiterung Hauptdruckrohrleitung Industriepark Nord.Westfalen**
Die Planung für die hydraul. Bemessung / Optimierung der Hauptdruckrohrleitung liegt vor. Die Durchführung hängt von der Abwasserrelevanz künftiger Gewerbeansiedlung ab. – Die Planungskosten wurden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als sonstige betriebliche Aufwendungen in den Erfolgsplan umgebucht.
- 6. Freigefälleleitungen**
- 6.1 Kanalaustausch Am Ächterott, Baurat-Wolters-Straße (RW)**
Die Maßnahme wurde im November 2016 abgeschlossen und ist schlussgerechnet. Die Baufirma hat zwischenzeitlich Insolvenz anmelden müssen. – Einsparungen aufgrund niedrigeren Ausschreibungsergebnisses.
- 6.2 Entflechtung MW/RW Dülmener Straße**
Die Maßnahme wird vorbereitet.
- 6.3 Stauraumkanal Schützenring/Katthagen**
Die Maßnahme ist seit Februar 2017 im Bau.
- 6.4 Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße**
Der neue Sammler soll im Rahmen hydraulischer Kanalloptimierung die Innenstadtberkel am RÜ A entlasten, indem er unter Umkehrung der bisherigen Fließrichtung das Abwasser von der Kupferpassage wegleitet und unterhalb der Innenstadt in den Mischwasserkanal in der Wiesenstraße einleitet. Die Genehmigungsplanung liegt vor. Ausführungsplanung und Ausschreibung werden derzeit vorbereitet. Bau voraussichtlich im 2. Halbjahr 2017.
- 6.5 Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände**
Die wurde im April 2017 abgeschlossen. – Einsparungen bei der Kampfmittelräumung und der Bodenentsorgung (Der Boden ist einbaufähiger als erwartet).
- 6.6 Erschließung Wohngebiet Meddingheide**

Die Maßnahme ist im Bau (s. a. **4.5** und **6.12**) und soll im Juni 2017 abgeschlossen werden.

6.7 Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch **4.6** Regenrückhaltebecken.

6.8 Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße

Die Maßnahme befindet sich im Bau und soll im Juni 2017 abgeschlossen werden.

6.9 Erschließung Baugebiet „Neumühle“

Die Maßnahme befindet sich im Bau und soll im Juni 2017 abgeschlossen werden.

6.10 Erschließung Wohngebiet „Bellerich/Erlenweg“

Die Studie zu Auswirkungen auf das Hochwasserschutz-Konzept liegt vor. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig. Die weitere Realisierung der Maßnahme obliegt dem Erschließungsträger.

6.11 Erschließung Wohngebiet „Rahmann/Harle“ (jetzt: „Wohngebiet Sommerkamp“)

Der Ansatz für allgemeine Planungskosten wurde in 2016 nicht mehr benötigt. Das Bebauungsplan-Verfahren läuft. Die weitere Realisierung der Maßnahme obliegt dem Erschließungsträger.

6.12 Umlegung Wasserlauf 117, Wulferhooksweg

Die Maßnahme ist im Bau (s. a. **4.5** und **6.6**) und im Juni 2017 abgeschlossen werden.

6.13 Regenwasserkanal IP Nord.Westfalen Reisstraße I. Abschnitt

Ableiter für das Straßenoberflächenwasser zum RKB IP Nord.Westfalen Reisstraße (**4.2**) mit anschließender Versickerung. Der erforderliche Regenwasserkanal und die provisorische Versickerungsmulde werden unmittelbar durch die SEG errichtet. Der Planansatz beim Abwasserwerk entfällt.

6.14 Regenwasserkanal „Am Haus Lette“

Die erforderlichen Versickerungsmulden werden im Rahmen des Straßenendausbaus in 2017 errichtet.

6.15 Kanalaustausch Erlenweg (RW) aus 2015

Die Maßnahme wurde in 2015 fertiggestellt. Die Rechnung über die Feindecke traf erst in 2016 ein.

6.16 Erschließung Wohngebiet „Kalksbecker Heide“ neu

Die beauftragte Untersuchung über die Auswirkungen auf den Hochwasserschutz liegt vor. Die Maßnahme soll ein Erschließungsträger realisieren.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

U. a. wurden 2016 im Feb. neue Drehstühle (3,4 T€) und im Juli neue Rechner (3,6 T€) für die Büros an der Dülmener Straße sowie im März ein Alu-Portalkran (3,3 T€) und eine hydraulische Werkstattpresse (2 T€) beschafft. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurden noch einige Kleingeräte nachgekauft (4 T€).

Durch die stetige Einstellung von Überschüssen in die Erneuerungsrücklage in den letzten Jahren brauchte zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen auch in 2016 **kein Darlehen** aufgenommen zu werden.

In 2016 wurden 115 T€ Kanalanschlussbeiträge erhoben. Der Planansatz für **Kanalanschlussbeiträge** von 246 T€ wurde damit um 131 T€ unterschritten. Denn insbesondere die Kanalanschlussbeiträge für die geplanten Wohngebiete Neumühle und Baakenesch/Borkener Straße können erst nach Abschluss der entsprechenden Kanalbaumaßnahmen, also frühestens in 2017 erhoben werden.

Es trat kein Liquiditätsengpass auf. Es wurde **kein Kassenkredit** benötigt. Zum 31.12.2016 waren Guthabenbestände i. H. v. 7.393 T€ vorhanden. Die Bewirtschaftung der Gelder erfolgt im allgemeinen Kassenbestand der Stadt.

Leider mussten einige Investitionen - nicht zuletzt aufgrund der zehnmonatigen Vakanz der zweiten Ingenieurstelle - aufgeschoben werden.

Betriebsabrechnung 2016 nach KAG

39 40 41 42	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Erlösstellen										
											Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2016 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2016 (EUR)	Zuordnung	an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich	
																		Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklä- anlagen	abfluß- lose Gruben
43	1)	Umsatzerlöse																			
44	a)	Gebühren																			
45		Gebührenüberschüsse aus Vorjahren		131.860,39			131.860,39			direkt	56.009,39	73.717,00			1.454,00	680,00					
46		Schmutz-/Niederschlagswassergeb. 43006	7.024.103,05				7.024.103,05			direkt	5.427.301,95	1.596.801,10									
47		Entwässerung öff. Verkehrsflächen 43050	812.342,44				812.342,44			direkt		812.342,44									
48		Erstattung für Höven (Rosendahl) 43040, 43041	21.250,14				21.250,14			direkt	13.316,76	7.933,38									
49		Rechnungsberichtigung Vorjahre 43090, 43091	13.362,67				13.362,67			direkt	11.624,86	1.737,81									
50		Abwasserabfuhr im Außenbereich 43010	13.038,04	-3.794,85			16.832,89			direkt					15.751,96	1.080,93					
51		Kleineinleiterabgabe 43030	2.631,30	2.631,30			0,00			entfällt											
52	b)	Auflösung empfangener																			
53		- Kanalanschlussbeiträge 43800	344.180,10	344.180,10			0,00			entfällt											
54		- Grundstücksanschlusskosten 43810	54.290,00	54.290,00			0,00			entfällt											
55		- Baukostenzuschüsse 43820	7.267,00	7.267,00			0,00			entfällt											
56	c)	Nebengeschäfte 43900 - 43990	124.034,55	123.474,55			560,00			direkt	504,00	56,00									
57	2)	Bestandsveränderungen	50000	0,00			0,00			entfällt											
58	3)	aktivierte Eigenleistungen	51000 - 51150	33.424,37			33.424,37			68,17% Schmutzwass.	22.785,39	10.638,98									
59	4)	sonstige betriebl. Erträge																			
60		Erträge aus Anlageabgängen 53000, 53100	75,00				75,00			68,17% Schmutzwass.	51,13	23,87									
61		Auflösung von Rückstellungen 53200, 53290	3.200,64	17,32			3.183,32			direkt	2.173,33	1.009,99									
62		Nutzungsverträge 53400, 53410	5.800,00				5.800,00			68,17% Schmutzwass.	3.953,86	1.846,14									
63		Schrottverkauf 53500	732,20				732,20			68,17% Schmutzwass.	499,14	233,06									
64		Kostenerstattung aus Schadensfällen 53611	3.707,00	3.707,00			0,00			entfällt											
65		KWK-Bonus Klärwerk 53670	59.234,11				59.234,11			90% Schmutzwass.	53.310,70	5.923,41									
66		Stromeinspeisung Klärwerk 53680	57.859,52				57.859,52			90% Schmutzwass.	52.073,57	5.785,95									
67		sonstige Erträge 53690	3.769,20				3.769,20			direkt Schmutzwass.	1.884,80	1.884,40									
68		Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse 53900	474.935,00	474.935,00			0,00			entfällt											
69	5)	Zinseinnahmen	62100 - 62190	1.437,36			1.437,36			68,17% Schmutzwass.	979,85	457,51									
70	6)	Abwasserabfuhr im Außenbereich																			
71		Kostenanteil Kläranlage	0,00		2.754,38		2.754,38			90% Schmutzwass.	2.478,94	275,44									
72			9.192.534,08	1.006.707,42	2.754,38		8.188.581,04				5.648.947,67	2.520.666,48			17.205,96	1.760,93					
73																					
74																					
75																					
76							Erlöse				5.648.947,67	2.520.666,48			17.205,96	1.760,93					
77							Kosten				-5.305.748,27	-2.477.103,56			-22.129,98	-2.046,75					
78							Gebührenunter(-) / -überdeckung (+)				343.199,40	43.562,92			-4.924,02	-285,82					
79																					
80							Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:				2.586.641 cbm	4.826.904 qm			528 cbm	61,5 cbm					